



Smart. Easy.

DRIVING THE ENERGY FUTURE

Jahresabschluss 2018
SMA Solar Technology AG

INHALTSVERZEICHNIS

Gewinn- und Verlustrechnung der SMA Solar Technology AG.....	4
Bilanz der SMA Solar Technology AG	5
A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss.....	6
B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
C. Angaben zur Bilanz	9
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	9
2. Sachanlagen	10
3. Finanzanlagen.....	11
4. Vorräte	12
5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12
6. Wertpapiere.....	13
7. Flüssige Mittel.....	13
8. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten.....	13
9. Eigenkapital.....	13
10. Sonderposten für Investitionszuschüsse	15
11. Rückstellungen.....	15
12. Verbindlichkeiten.....	16
13. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten.....	17
14. Haftungsverhältnisse.....	17
15. Angaben zu den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften und sonstige finanzielle Verpflichtungen	17
16. Derivative Finanzinstrumente.....	18
D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	19
17. Umsatzerlöse.....	19
18. Andere aktivierte Eigenleistungen.....	19
19. Sonstige betriebliche Erträge	19
20. Materialaufwand	20
21. Personalaufwand	20
22. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20
23. Finanzergebnis.....	21
24. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	21
25. Bilanzgewinn.....	22
E. Sonstige Angaben.....	23
26. Anzahl der Arbeitnehmer	23
27. Gesellschaftsorgane	23
28. Anteilsbesitz.....	25
29. Honorare des Abschlussprüfers	25
30. Erklärung gemäß § 161 AktG zum deutschen Corporate Governance Kodex	25
31. Konzernabschluss	25
32. Nachtragsbericht	25
Hauptversammlung 2019	35

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Lagebericht der SMA Solar Technology AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der SMA Solar Technology AG für das Geschäftsjahr 2018 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der SMA Solar Technology AG sowie der Jahresbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 stehen auch im Internet unter www.sma.de/IR/Finanzberichte zur Verfügung.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER SMA SOLAR TECHNOLOGY AG

	Nr. des Anhangs	2018 TEUR	2017 TEUR
Umsatzerlöse	17	682.911	747.745
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		6.914	7.435
		689.825	755.180
Andere aktivierte Eigenleistungen	18	3.823	2.876
Sonstige betriebliche Erträge	19	72.544	96.953
Materialaufwand	20	466.167	453.380
Personalaufwand	21	148.309	133.271
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		29.355	31.024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22	239.623	190.023
Finanzergebnis	23	-94.324	15.401
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24	-398	-781
Ergebnis nach Steuern		-211.188	63.493
Sonstige Steuern		-49	103
Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)		-211.139	63.390
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		394.864	343.619
Bilanzgewinn	25	183.725	407.009

BILANZ DER SMA SOLAR TECHNOLOGY AG

Aktiva	Anhang	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	12.853	13.102
II. Sachanlagen	2	181.575	190.570
III. Finanzanlagen	3	50.395	142.058
		244.823	345.730
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	4	128.055	107.699
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	144.729	176.439
III. Wertpapiere	6	100.225	150.230
IV. Flüssige Mittel	7	158.330	201.833
		531.339	636.201
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	8	1.845	1.961
Summe Aktiva		778.007	983.892

Passiva	Anhang	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital	9		
I. Gezeichnetes Kapital		34.700	34.700
II. Kapitalrücklage		124.200	124.200
III. Gewinnrücklage			
1. Gesetzliche Rücklage		400	400
2. Andere Gewinnrücklagen		3.136	3.136
IV. Bilanzgewinn	25	183.725	407.009
		346.161	569.445
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	10	62	81
C. Rückstellungen	11	168.982	147.616
D. Verbindlichkeiten	12	120.729	129.204
E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	13	142.073	137.546
Summe Passiva		778.007	983.892

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Ort der Gesellschaft: Niestetal
Registergericht: Amtsgericht Kassel
Registernummer: HRB 3972

Der Jahresabschluss der SMA Solar Technology AG wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Die Textziffern beziehen sich auf Verweise in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung der SMA Solar Technology AG.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde in Euro aufgestellt. Im Sinne von § 243 Abs. 2 HGB wurden die Beträge zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit auf volle TEUR gerundet. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die übrigen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer erfasst. Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare und in Einzelfällen degressive Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen auf Grundlage der folgenden Nutzungsdauern:

Lizenzen	3 bis 5 Jahre
Gebäude	10 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 8 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Geringwertige Anlagegüter werden ab einem Betrag von 150 Euro einzeln aktiviert und auf Basis ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Vorräte** sind, ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren liegen der Ermittlung der Anschaffungskosten im Allgemeinen gleitende Durchschnittspreise zu Grunde. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden auf der Grundlage einer detaillierten Kostenrechnung ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Auf nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** enthält von der öffentlichen Hand gewährte steuerpflichtige Zuschüsse für Investitionen im Anlagevermögen und wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurden Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden ist. Einflüsse aus Zinssatzänderungen werden im Zinsergebnis erfasst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Auf der Passivseite sind als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Umrechnungskurs am Tag der Lieferung oder Leistung umgerechnet, wobei dem Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 HGB) und dem Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) Rechnung getragen wird.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich zukünftig voraussichtlich abbauende Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen ermittelt. Der Ermittlung der latenten Steuern wird der kombinierte Ertragsteuersatz der SMA Solar Technology AG zugrunde gelegt. Der kombinierte Ertragsteuersatz setzt sich aus Körperschaftsteuer-, Solidaritätszuschlags- sowie Gewerbesteuersatz zusammen und beläuft sich derzeit auf 30,4 %. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt ein Überhang der aktiven latenten Steuern, die im Wesentlichen auf steuerlichen Verlustvorträgen beruhen. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Saldiert werden Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit diesen Schulden. Die Schulden aus gegenüber Arbeitnehmern bestehenden, langfristig fälligen Verpflichtungen wurden mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet. Das Deckungsvermögen ist mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein positiver Überhang aus der Vermögensverrechnung hat sich nicht ergeben.

C. ANGABEN ZUR BILANZ

1. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	Entgeltlich erworbene Lizenzen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten				
01.01.2018	63.644	1.119	3.445	68.208
Zugänge	3.089	0	1.601	4.690
Abgänge (-)	1	0	0	1
Umbuchungen	3.084	0	-3.084	0
31.12.2018	69.816	1.119	1.962	72.897
Kumulierte Abschreibungen				
01.01.2018	54.326	781	0	55.107
Zugänge	3.729	224	986	4.939
Abgänge (-)	1	0	0	1
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2018	58.054	1.005	986	60.045
Nettowert 31.12.2018	11.762	114	976	12.853
Nettowert 31.12.2017	9.318	338	3.445	13.102

2. SACHANLAGEN

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen/ Maschinen	Betriebs-/ Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten					
01.01.2018	205.931	44.807	196.880	1.733	449.351
Zugänge	1.938	942	10.079	4.490	17.449
Abgänge (-)	8.509	362	11.915	0	20.786
Umbuchungen	823	162	679	-1.664	0
31.12.2018	200.183	45.549	195.723	4.559	446.014
Kumulierte Abschreibungen					
01.01.2018	70.551	29.914	158.316	0	258.781
Zugänge	9.465	2.808	12.144	0	24.417
Abgänge (-)	7.081	362	11.316	0	18.759
Umbuchungen	0	0	0	0	0
31.12.2018	72.935	32.360	159.144	0	264.439
Nettowert 31.12.2018	127.248	13.189	36.579	4.559	181.575
Nettowert 31.12.2017	135.380	14.893	38.564	1.733	190.570

3. FINANZANLAGEN

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten					
01.01.2018	137.073	34.139	18.042	13	189.267
Zugänge	6.605	0	0	6	6.611
Abgänge (-)	25	32.579	0	0	32.604
31.12.2018	143.653	1.560	18.042	19	163.274
Kumulierte Abschreibungen					
01.01.2018	47.209	0	0	0	47.209
Zugänge	47.630	0	18.040	0	65.670
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge (-)	0	0	0	0	0
31.12.2018	94.839	0	18.040	0	112.879
Nettowert 31.12.2018	48.814	1.560	2	19	50.395
Nettowert 31.12.2017	89.864	34.139	18.042	13	142.058

Die Veränderungen sind im Abschnitt 23. Finanzergebnis dargestellt.

4. VORRÄTE

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.465	46.640
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.031	10.732
Fertige Erzeugnisse und Waren	49.003	44.388
Geleistete Anzahlungen	8.556	5.939
	<u>128.055</u>	<u>107.699</u>

Es werden Vorräte in Höhe von 128,1 Mio. Euro (d.s. 16,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Hierbei sind Wertberichtigungen in Höhe von 20,9 Mio. Euro berücksichtigt, die insbesondere aufgrund mangelnder Gängigkeit von Vorräten gebildet werden. Zudem sind in diesem Betrag Abwertungen für abgekündigte Produkte sowie für Überbestände an nicht produktspezifischen Materialien enthalten, da diese Vorräte auf Basis der vorgenommenen Reichweitenanalyse voraussichtlich nicht mehr in den Produktionsprozess einfließen werden. Dabei legt die SMA Solar Technology AG zur Ermittlung der Überbestände einen Zeithorizont von 36 Monaten für den Verbrauch der Artikel zugrunde.

5. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.033	80.519
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	81.514	73.225
Sonstige Vermögensgegenstände	20.182	22.695
	<u>144.729</u>	<u>176.439</u>

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen in Höhe von 24,8 Mio. Euro gebildet (Vj.: 16,0 Mio. Euro), davon entfallen 0,5 Mio. Euro (Vj.: 1,0 Mio. Euro) auf Pauschalwertberichtigungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 79,4 Mio. Euro (Vj.: 70,6 Mio. Euro).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten insbesondere Forderungen gegen die Finanzverwaltung, Ansprüche auf ausländische Vorsteuer, Forderungen gegen die öffentliche Hand, debitorische Kreditoren sowie Abgrenzungen für Lieferanten-Boni.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 2,0 Mio. Euro (Vj.: 3,0 Mio. Euro) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Alle übrigen Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

6. WERTPAPIERE

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten verzinsliche Papiere, die im Wesentlichen im Rahmen eines Asset Management Mandates in Form eines Publikumsfonds (Geldmarktfonds) angelegt wurden.

7. FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände sowie Sicht- und Terminguthaben bei Kreditinstituten. Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1,1 Mio. Euro unterliegen einer Verfügungsbeschränkung.

8. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Auszahlungen für Aufwendungen, die erst in den folgenden Geschäftsjahren anfallen.

9. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft besteht zum Stichtag aus 34,7 Mio. auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Die Zahl der ausgegebenen Aktien beläuft sich auf 34.700.000. Auf sie entfällt jeweils ein Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 23. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 3,4 Mio. Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen für den Erwerb von oder die Beteiligung an Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen, b) zur Gewährung von Aktien zum Zwecke der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundene Unternehmen, c) zur Ausnahme von Spitzenbeträgen und d) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigen darf.

Des Weiteren ist der Vorstand bis zum 30. Mai 2021 ermächtigt, für die Gesellschaft eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und diese erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an sämtliche Aktionäre zu veräußern, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder wenn diese Aktien gegen Sacheinlage veräußert werden, oder, um die Aktien Personen, die im Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, oder Organmitgliedern der von der Gesellschaft abhängigen Unternehmen anzubieten. Darüber hinaus kann der Vorstand im Falle der Veräußerung der eigenen Aktien durch Angebot an alle Aktionäre das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für Spitzenbeträge ausschließen. Außerdem ist der Vorstand

ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen.

Die Kapitalrücklage enthält zum Stichtag das Agio aus dem Börsengang 2008 in Höhe von 124,2 Mio. Euro.

Die Gewinnrücklagen enthalten zum Stichtag neben der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 0,4 Mio. Euro andere Gewinnrücklagen aus der erstmaligen Anwendung von BilMoG in Höhe von 3,1 Mio. Euro.

Angaben nach § 160 Abs. 1, Nr. 8 AktG:

Nachfolgende Beteiligungen sind nach den Regelungen des Wertpapierhandelsgesetzes mitgeteilt worden:

BaFin-Id	Aktionär	Stimmrechtsanteile					
		§ 33 WpHG (Prozent)	§ 38 WpHG (Prozent)	§ 39 WpHG (Prozent)	Anzahl der Stimmrechte	Zurechnung nach § 34 Abs. 2 WpHG (Prozent)	Zurechnung nach § 34 Abs. 2 WpHG (Stimmrechte)
40024805	cdw Stiftung Sitz: Kassel	8,65	0,00	8,65	3.000.000	0,00	0
61015142	Cramer, Lars ¹	6,30	0,00	0,00	2.186.110	18,90	6.558.360
40022060	Danfoss A/S Sitz: Nordborg, Dänemark ²	20,00	0,00	0,00	6.940.000	0,00	0
60201863	Drews, Peter	4,76	0,00	0,00	1.652.336	0,00	0
61015143	Drews, Verena ¹	6,30	0,00	0,00	2.186.110	18,90	6.558.360
61015145	Homburg-Kleinkauf, Kirstin ¹	0,86	0,00	0,00	300.010	24,34	8.444.460
61004835	Kleinkauf, Prof.-Dr.- Ing. em. Werner	4,39	0,00	0,00	1.522.500	0,00	0
61015144	Kleinkauf, Uwe ¹	5,44	0,00	0,00	1.886.110	21,84	6.858.360
61015147	Ortmann, Sylvia ¹	2,10	0,00	0,00	728.710	23,10	8.015.760
61015148	Ortmann, Volker ¹	2,10	0,00	0,00	728.710	23,10	8.015.760
61015146	Wettlaufer, Marsha ¹	2,10	0,00	0,00	728.710	23,10	8.015.760
61005607	Wettlaufer, Reiner	4,76	0,00	0,00	1.652.344	0,00	0

¹ Die Zurechnung erfolgt aufgrund des „Poolvertrag SMA Solar Technology AG“ zwischen Herrn Lars Cramer, Frau Verena Drews, Herrn Uwe Kleinkauf, Frau Kirstin Homburg-Kleinkauf, Frau Marsha Wettlaufer, Frau Sylvia Ortmann und Herrn Volker Ortmann.

² Die Stimmrechtsanteile der Danfoss A/S werden nach § 22 WpHG dem Bitten og Mads Clausens Fond, Nordborg, Dänemark zugerechnet.

10. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde für steuerpflichtige Zuwendungen der öffentlichen Hand aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (EU-GA-Programm) gebildet. Der Gesamtbetrag der Auflösung des Sonderpostens wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

11. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Sie betreffen ausschließlich Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Steuerrückstellungen	3.940	10.529
Sonstige Rückstellungen	165.042	137.087
- davon Personalbereich	20.695	20.983
- davon Produktions- und Absatzbereich	125.592	101.366
	<u>168.982</u>	<u>147.616</u>

Die Rückstellungen im Personalbereich betreffen im Wesentlichen Urlaubs- und Gleitzeitguthaben sowie variable Vergütungsansprüche. Hier ist eine Zuführung für Abfindungszahlungen über 7,3 Mio. Euro enthalten.

Die Rückstellungen des Produktions- und Absatzbereiches wurden insbesondere für Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Die Gewährleistungsrückstellungen werden mit einem Betrag von insgesamt 110,8 Mio. Euro (d.s. 14,1 % der Bilanzsumme) ausgewiesen, wovon 74,1 Mio. Euro auf pauschale Gewährleistungsrisiken und 36,7 Mio. Euro auf Einzelsachverhalte entfallen. Für die Ermittlung der Rückstellungszuführung für die pauschalen Gewährleistungsrisiken werden auf Ebene der jeweiligen Produktgruppe Ausfallraten und um Gewinnaufschläge bereinigte durchschnittliche Reparaturkosten berechnet und mit der tatsächlichen Absatzmenge multipliziert. Das Schätzverfahren zur Berechnung der pauschalen Gewährleistungsrückstellung wurde im Geschäftsjahr 2018 weiterentwickelt. Weiterhin wird unter dieser Position eine Rückstellung für Kundenboni ausgewiesen.

In 2009 hat SMA wertbasierte Lebensarbeitszeitkonten eingeführt. Mitarbeiter können unter bestimmten Bedingungen Zeitguthaben oder Sondervergütungen auf diese Wertkonten umbuchen lassen und später aus den unter Berücksichtigung von Erträgen fortgeschriebenen Guthaben bezahlte Freistellungen in Anspruch nehmen. Zur Sicherung dieser Zusagen wurden diese an den jeweiligen Anspruchsberechtigten abgetreten und somit dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Die Schulden wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den korrespondierenden Vermögensgegenständen verrechnet, wie auch die entsprechenden Aufwendungen und Erträge.

Die ursprünglichen Anschaffungskosten der Finanzanlagen betragen 2.157 TEUR (Vj.: 1.724 TEUR), der beizulegende Zeitwert dieser Finanzanlagen sowie der Erfüllungsbetrag der sonstigen Rückstellungen betragen 2.191 TEUR (Vj.: 1.757 TEUR). In Höhe

des Differenzbetrages (34 TEUR) zwischen Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert besteht eine Ausschüttungssperre. Die entsprechend verrechneten Zinsaufwendungen und Zinserträge betragen 35 TEUR (Vj.: 33 TEUR).

12. VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	31.12.2018				31.12.2017			
	Gesamt TEUR	unter 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	davon über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR	unter 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	davon über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.496	374	1.122	0	1.870	374	1.496	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.921	9.921	0	0	20.733	20.733	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.946	83.945	1	1	82.615	82.608	7	5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.470	16.470	0	0	14.031	14.031	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	31	31	0	0	83	83	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.865	7.239	1.626	0	9.872	7.538	2.334	0
- davon aus Steuern	2.700	2.700	0	0	1.528	1.528	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	1	0	0	1	1	0	0
	<u>120.729</u>	<u>117.980</u>	<u>2.749</u>	<u>1</u>	<u>129.204</u>	<u>125.367</u>	<u>3.837</u>	<u>5</u>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.496 TEUR bestehen bezüglich einer finanzierten PV-Anlage Sicherheiten in Form einer Raumsicherungsübertragung sowie der Forderungsabtretung der Einspeisevergütung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16.351 TEUR (Vj.: 12.814 TEUR).

13. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen von Kunden für den Garantieverlängerungszeitraum bei Wechselrichtern sowie für Service- und Wartungsverträge.

14. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Gesamthöhe an ausgegebenen Bürgschaften beträgt zum Stichtag im Gegenwert 14,3 Mio. Euro (Vj.: 16,6 Mio. Euro). Die Änderung zum Vorjahreswert beruht einerseits auf Veränderung bei den zugrundeliegenden Währungskursen und andererseits auf der Anpassung des beizumessenden Wertes in Bezug auf Verpflichtungen bzw. auf Umrechnungsunterschieden, resultierend aus von Tochterunternehmen abgeschlossenen Projekt-Liefergeschäften in Kanada, USA und Australien. Diese entstehen im Wesentlichen aus Vertragserfüllungszusagen und Performancezusagen bzw. Patronatserklärungen an Kunden in Höhe von 14,2 Mio. Euro (Vj.: 17,9 Mio. Euro). Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist gering, da aufgrund der aktuellen Liefersituation Verstöße gegen die gegebenen Zusagen nicht zu erwarten sind.

15. ANGABEN ZU NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENEN GESCHÄFTEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverträgen. Die künftigen Zahlungen bis zum Ablauf der Mindestlaufzeit der Verträge haben folgende Fälligkeiten:

	31.12.2018 TEUR
Fälligkeit unter 1 Jahr	12.210
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	31.559
Fälligkeit über 5 Jahre	15.350
	<u>59.119</u>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 59,2 Mio Euro enthalten Verpflichtungen aus Gebäudemietverträgen in Höhe von 33,8 Mio. Euro gegenüber der Tochtergesellschaft SMA Immo GmbH & Co. KG. Darüber hinaus bestanden finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten aus dem Bestellobligo für erteilte Aufträge in Höhe von 5,2 Mio. Euro.

16. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zum Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken für USD mit einem Nominalwert von 84.760 TEUR sowie für JPY mit einem Nominalwert von 13.356 TEUR. Für die Folgebewertungen sind die Zeitwerte relevant. Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Dieser Wert kann positiv oder negativ sein. Für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet. Die Bewertung erfolgte bei den Termingeschäften auf Basis von Devisenterminkursen. Die Parameter, die in den Bewertungsmodellen benutzt wurden, sind aus Marktdaten abgeleitet. Die Geschäfte weisen zum 31. Dezember 2018 negative Marktwerte in Höhe von 2.252 TEUR aus, für die eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet wurde.

D. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

17. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse verteilen sich geographisch und nach Produktbereichen wie folgt:

Zielfmärkte	2018 TEUR	2017 TEUR
EMEA	354.385	382.411
Americas	98.665	135.001
APAC	244.033	245.660
Erlösschmälerungen (-)	-14.172	-15.327
	<u>682.911</u>	<u>747.745</u>
Produktbereiche		
Residential	158.169	194.897
Commercial	257.223	260.220
Utility	222.742	213.415
Übrige Geschäftsfelder	58.949	94.540
Erlösschmälerungen (-)	-14.172	-15.327
	<u>682.911</u>	<u>747.745</u>

Bei den Erlösschmälerungen handelt es sich im Wesentlichen um Boni und Skonti.

Der Produktbereich Service wurde ab 2018 den anderen Produktbereichen zugeordnet und wird nicht mehr separat ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

18. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die anderen aktivierten Eigenleistungen resultieren im Wesentlichen aus Investitionen in selbsterstellte Testbereiche, Testschränke, diverses Labor- und Testequipment inklusive der dazugehörigen Software und Produktionsequipment.

19. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen, in Höhe von 25,4 Mio. Euro (Vj.: 27,3 Mio. Euro) und Erträge aus Fremdwährungsbewertung in Höhe von 13,8 Mio. Euro (Vj.: 9,1 Mio. Euro).

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen basieren im Wesentlichen auf einem positiven Einmaleffekt i.H.v. 17,5 Mio. Euro in Verbindung mit der Schätzungsänderung und erfolgten Neuberechnung der pauschalen Gewährleistungsverpflichtungen.

20. MATERIALAUFWAND

	2018 TEUR	2017 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	413.350	400.883
Bezogene Leistungen	52.817	52.497
	<u>466.167</u>	<u>453.380</u>

In den bezogenen Leistungen sind Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte in Höhe von 9,2 Mio. Euro (Vj.: 12,2 Mio. Euro) enthalten.

21. PERSONALAUFWAND

	2018 TEUR	2017 TEUR
Löhne und Gehälter	126.600	112.936
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	21.709	20.335
	<u>148.309</u>	<u>133.271</u>

Im Personalaufwand sind Abfindungen i.H.v. 7,3 Mio. Euro enthalten.

In den Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vj.: 0,9 Mio. Euro) enthalten.

22. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 9,3 Mio. Euro (Vj.: 0,2 Mio. Euro) und Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 12,2 Mio. Euro (Vj.: 19,5 Mio. Euro).

Weiterhin sind an dieser Stelle Zuführungen zu Einzelgewährleistungsrückstellungen i.H.v. 31,7 Mio. Euro (Vj.: 3,4 Mio. Euro), eine Wertberichtigung in Höhe von 7,9 Mio. Euro (Vj.: 0,0 Mio. Euro) auf Umsatzsteuerforderungen im Ausland sowie Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen in Höhe von 11,4 Mio. Euro enthalten.

23. FINANZERGEBNIS

	2018 TEUR	2017 TEUR
Erträge aus Beteiligungen	5.280	15.887
- davon aus verbundenen Unternehmen	5.280	15.887
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.333	1.456
- davon aus verbundenen Unternehmen	1.315	1.422
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	8.912
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	100.424	13.848
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.444	4.507
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.957	1.513
	-94.324	15.401

Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgten auf den Buchwert der Anteile an der SMA Solar Technology Canada Inc. (0,8 Mio. EUR), SMA New Energy Technology (Jiangsu) CO., Ltd. (46,3 Mio. EUR), SMA New Energy Technology (Shanghai) Co., Ltd. (0,5 Mio. EUR) sowie an der Beteiligung an der TIGO Energy, Inc. (18,0 Mio. EUR). Weiterhin ist unter dieser Position eine Wertberichtigung auf Ausleihungen an die SMA New Energy Technology (Jiangsu) CO., Ltd. enthalten (31,9 Mio. Euro).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vj.: 1,0 Mio. Euro).

24. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

	2018 TEUR	2017 TEUR
Ertragsteuer laufendes Jahr	405	1.264
Ertragsteuer Vorjahre	-803	-2.045
	-398	-781

Latente Steuern sind im Steuerergebnis aufgrund der Inanspruchnahme des Bilanzierungswahlrechts für aktive latente Steuern nicht enthalten. Die künftige Steuerentlastung ist im Wesentlichen auf zeitliche Bilanzierungsunterschiede im Anlagevermögen, bei Rückstellungen, bei sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen, bei erhaltenen Vorauszahlungen sowie auf Verlustvorträge zurückzuführen.

25. BILANZGEWINN

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung der SMA Solar Technology AG vom 24. Mai 2018 wurde aus dem Bilanzgewinn der SMA Solar Technology AG zum 31.12.2017 für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende in Höhe 12,1 Mio Euro (0,35 Euro je Stückaktie) ausgeschüttet.

Der Vorstand schlägt vor, den im Jahresabschluss 2018 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 183.725.245,63 Euro in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

E. SONSTIGE ANGABEN

26. ANZAHL DER ARBEITNEHMER

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug:

	2018	2017
Entwicklung	512	482
Produktion und Service	1.117	1.018
Vertrieb und Verwaltung	443	426
	<u>2.072</u>	<u>1.926</u>
Auszubildende und Praktikanten	96	121
Zeitarbeitskräfte	210	320
	<u>2.378</u>	<u>2.367</u>

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl wurde wie im Vorjahr zur verbesserten Berücksichtigung unterjähriger Schwankungen nach § 1 Abs. 2 Satz 5 PubLG ermittelt.

27. GESELLSCHAFTSORGANE

Dem **Vorstand** der SMA Solar Technology AG gehörten im Geschäftsjahr an:

Mitglieder des Vorstands	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Pierre-Pascal Urbon Vorstandssprecher, Vorstand Strategie, Vertrieb und Service (bis 15.10.2018)	- Mitglied des Verwaltungsrats der Tigo Energy Inc.
Ulrich Hadding Vorstand Finanzen, Personal und Recht sowie zusätzlich ab 15.10.2018 Vorstand Investor Relations und interne Revision	-
Dr.-Ing. Jürgen Reinert Vorstandssprecher (bis 15.10.2018 stellvertretender Vorstandssprecher), Vorstand Operations und Technologie sowie zusätzlich ab 15.10.2018 Vorstand Strategie, Vertrieb und Service	- Mitglied des Aufsichtsrates der Danfoss A/S - Mitglied des Aufsichtsrates der KraftPowercon, Schweden

Der **Aufsichtsrat** der SMA Solar Technology AG setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Aktionärsvertreter:

Dr. Erik Ehrentraut, Unternehmensberater, Vorsitzender
Kim Fausing, Geschäftsführer und CEO Danfoss, stellvertretender Vorsitzender
Roland Bent, Geschäftsführer
Peter Drews, Stiftungsvorstand
Alexa Hergenröther, Bereichsvorstand
Reiner Wettlaufer, Stiftungsvorstand

Arbeitnehmervertreter:

Johannes Häde, Angestellter, Elektroingenieur
Yvonne Siebert, Angestellte, technische Redakteurin
Dr. Matthias Victor, leitender Angestellter, Elektroingenieur
Hans-Dieter Werner, Angestellter, QM-Manager
Oliver Dietzel, Gewerkschaftssekretär, Geschäftsführer
Heike Haigis, Gewerkschaftssekretärin

Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Roland Bent, Mitglied in Gremien von vier internationalen Phoenix Contact-Gesellschaften, Phoenix Contact (China) Holding Co. Ltd., Phoenix Contact (Nanjing) R&D and Engineering Center Co. Ltd., Phoenix Contact Holding Inc. USA, Phoenix Contact Development & Manufacturing Inc., USA.

Kim Fausing, Mitglied des Verwaltungsrates der Hilti AG, Liechtenstein.

Dr. Matthias Victor, Mitglied im Kuratorium des Fraunhofer IEE Kassel, Deutschland.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Berichtsjahr 4,8 Mio. Euro (Vj.: 3,9 Mio. Euro), davon 0,2 Mio. Euro (Vj.: 1,3 Mio. Euro) variable Bezüge. Herrn Urbon wurde im Zusammenhang mit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand eine Karenzentschädigung zum Wettbewerbsverbot i. H. v. 2,0 Mio. Euro als Einmalzahlung gewährt, die in den Gesamtbezügen enthalten ist. Die Wahrnehmung von Aufgaben bei Tochtergesellschaften durch Vorstandsmitglieder wird nicht separat vergütet. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr 0,4 Mio. Euro (Vj.: 0,4 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine variablen Vergütungen an den Aufsichtsrat gezahlt. Vorstandsmitglieder halten zum Stichtag insgesamt einen Anteil von 0,01 % (Vj.: 0,33 %) und Aufsichtsratsmitglieder einen Anteil von insgesamt 9,64 % (Vj.: 9,68 %) der Aktien. Familienmitglieder von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern halten zusammen einen Anteil von 25,2 % (Vj.: 25,2 %) der Aktien. Die Bezüge für Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats sind individualisiert in einem separaten Vergütungsbericht nach den Kriterien des Corporate Governance Kodex dargestellt. Der vollständige Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichts der SMA Solar Technology AG.

28. ANTEILSBESITZ

Die Angaben zu Unternehmen, an denen die SMA Solar Technology AG zum Bilanzstichtag Beteiligungen hält, sind als Anlage I zum Anhang dargestellt.

29. HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Außerhalb der Abschlussprüfung wurde eine Prüfung nach § 20 WpHG (nunmehr: § 32 WpHG) durch den Abschlussprüfer durchgeführt.

30. ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AktG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance wurde durch den Vorstand und den Aufsichtsrat am 6. Dezember 2018 abgegeben und dauerhaft auf der Internetseite unter <http://sma.de> zugänglich gemacht.

31. KONZERNABSCHLUSS

Die SMA Solar Technology AG stellt als Mutterunternehmen zum 31. Dezember 2018 für den größten Kreis einen Konzernabschluss auf, der beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und nachfolgend im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

32. NACHTRAGSBERICHT

Am 28. Februar 2019 wurden die Tochtergesellschaften SMA New Energy Technology (Jiangsu) Co., Ltd. und die SMA New Energy Technology (Shanghai) Co., Ltd. an Shanghai/Zhuoyou Enterprise Management Consultation Partnership verkauft. Der Kaufpreis betrug 0,1 Mio. Euro. Aufgrund variabler Kaufpreisforderungen wird SMA an zukünftigen Gewinnen beteiligt sein.

Niestetal, den 5. März 2019

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

Ulrich Hadding

Dr.-Ing. Jürgen Reinert

ANTEILSBESITZ DER SMA SOLAR TECHNOLOGY AG zum 31. Dezember 2018

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungs- quote (%)	Eigenkapital (TEUR) nach IFRS	Jahresergebnis (TEUR) nach IFRS
coneva GmbH	München, Deutschland	100%	3.973	-2.597
emerce GmbH	Fritzlar, Deutschland	100%	210	-315
SMA America Holdings, LLC	Denver, USA	100%	34.882	33.435
SMA America Production, LLC	Denver, USA	100% ³	2.476	71.206
SMA Solar Technology America LLC	Rocklin, USA	100% ³	17.991	-93.451
SMA Australia Pty. Ltd.	North Sydney, Australien	100%	4.522	1.111
SMA Benelux BVBA	Mechelen, Belgien	100% ¹	949	386
SMA France S.A.S.	Saint Priest, Frankreich	100%	2.451	1.287
SMA Ibérica Tecnología Solar, S.L.	Sant Cugat del Vallès (Barcelona), Spanien	100%	1.510	1.137
SMA Immo Beteiligungs GmbH	Niestetal, Deutschland	100%	27	0
SMA Immo GmbH & Co. KG	Niestetal, Deutschland	100%	13.404	1.967
SMA Italia S.r.l.	Mailand, Italien	100%	1.998	1.718
SMA Japan Kabushiki Kaisha	Tokio, Japan	100%	3.275	-2.448
SMA Magnetics sp. z o.o.	Zabierzów, Polen	100%	12.220	1.605
SMA Middle East Limited	Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	100%	708	91
SMA New Energy Technology (Jiangsu) Co., Ltd.	Suzhou, China	100%	35.210	31.729
Australia Zeversolar New Energy Pty. Ltd.	Sydney, Australien	100% ³	-1.274	76
SMA New Energy Technology (Yangzhong) Co., Ltd.	Yangzhong, China	100% ³	-4.127	-2.882
Zeversolar GmbH	München, Deutschland	100% ³	1.144	1.454
SMA New Energy Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100%	1.526	104
SMA Solar Beteiligungs GmbH	Niestetal, Deutschland	100%	17	-2
SMA Solar India Private Limited	Mumbai, Indien	100% ¹	1.916	199
SMA Solar Technology Beteiligungs GmbH	Niestetal, Deutschland	100%	20	-1

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungs- quote (%)	Eigenkapital (TEUR) nach IFRS	Jahresergebnis (TEUR) nach IFRS
SMA Solar Technology Canada Inc.	Vancouver, Kanada	100%	3.249	1.161
SMA Solar Technology de México S. de R.L. de C.V	Guadalajara, Mexico	100%	65	6
SMA Solar Technology South Africa (Pty.) Ltd.	Kapstadt, Südafrika	100%	999	30
SMA Solar (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok, Thailand	100% ²	1.700	211
SMA Solar UK Ltd.	Banbury, Großbritannien	100%	1.259	41
SMA South America SpA	Santiago, Chile	100%	629	312
SMA Brasil Tecnologia Ferroviária E Solar Ltda.	Itupeva, Brasilien	100% ³	1.076	419
SMA Sub-Sahara Production Pty. Ltd.	Kapstadt, Südafrika	100%	171	150
SMA Sunbelt Energy GmbH	Niestetal, Deutschland	100%	7.415	2.088
SMA Technology Hellas AE	Athen, Griechenland	100% ¹	840	-12
SMA Technology Korea Co., Ltd.	Seoul, Südkorea	100%	858	203
Tigo Energy, Inc.	Los Gatos, USA	28,27%	-5.386	-6.498

¹ Davon werden 0,1% von der SMA Solar Technology Beteiligungs GmbH gehalten

² Davon werden 0,001% von der SMA Solar Technology Beteiligungs GmbH und 0,001% von der SMA Solar UK Ltd. gehalten.

³ indirekte Beteiligung

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Gesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Niestetal, den 5. März 2019

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

Ulrich Hadding

Dr.-Ing. Jürgen Reinert

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SMA Solar Technology AG, Niestetal

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SMA Solar Technology AG, Niestetal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der SMA Solar Technology AG, Niestetal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Periodengerechte Erlösrealisation
2. Bewertung der pauschalen Gewährleistungsrückstellung
3. Bewertung der Vorräte

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss),
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Periodengerechte Erlösrealisation

- a) Es werden insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 682.911 (Vorjahr: TEUR 747.745) aus der Lieferung von Solar-Wechselrichtern, dazugehörigem Equipment sowie Service- und Wartungsleistungen ausgewiesen. Bei diesem betragsmäßig bedeutsamen Posten besteht das Risiko, dass die Erlösrealisation insbesondere in Stichtagsnähe nicht zum korrekten Zeitpunkt erfolgt. Es besteht insbesondere bei der Auslieferung von Solar-Wechselrichtern, bei denen als Lieferbedingung ein Incoterm vereinbart wurde, nach welchem der Gefahrenübergang abweichend vom Standardprozess erst im Zielland stattfindet, das Risiko einer nicht periodengerechten Erlöserfassung.

Aufgrund der Gefahr einer nicht sachgerechten Erlöserfassung sowie aufgrund des immanenten Fraud-Risikos haben wir die Erlösrealisation insgesamt sowie speziell im Zusammenhang mit bestimmten Incoterms als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Umsatzerlösen sind insbesondere in dem Abschnitt (17) „Umsatzerlöse“ des Anhangs enthalten.

- b) Im Vorfeld zur Risikobeurteilung wurden von uns die diesbezüglichen Ergebnisse der internen Revision gewürdigt. Bei unserer Prüfung haben wir dann die sachgerechte Durchführung der Erlösrealisation insbesondere durch eine Aufbau- und Funktionsprüfung des Absatzprozesses sowie mittels analytischer Verprobung der Umsatzerlöse getrennt nach Business Units geprüft. Bei den risikobehafteten Incoterms erfolgte in 2018 eine Automatisierung des Prozesses. Es wurde zum Bilanzstichtag stichprobenhaft mittels Abgleich der Buchungen auf den Erlöskonten mit den dazugehörigen Ausgangsrechnungen nebst Liefernachweisen überprüft, ob der neue Prozess zuverlässig eingehalten wurde und die erforderlichen Nachweise im SAP-System erfasst wurden. Weiterhin fanden Cut-off-Prüfungshandlungen vor und nach dem Bilanzstichtag statt.

2. Bewertung der pauschalen Gewährleistungsrückstellung

- a) Im Jahresabschluss werden unter dem Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ Gewährleistungsrückstellungen mit einem Betrag von insgesamt TEUR 110.841 (Vorjahr: TEUR 88.325), das sind 14 % der Bilanzsumme, ausgewiesen, wovon TEUR 74.132 auf pauschale Gewährleistungsrisiken und TEUR 36.709 auf Einzelsachverhalte entfallen.

Im Juni 2018 wurde die bisherige Schätzung zur Ermittlung der pauschalen Gewährleistungsrückstellung unter Zugrundelegung einer konzernweiten Kostenquote auf Basis von Erfahrungswerten und der Annahme einer linearen Verteilung der Reparaturen auf den gesamten fünf- bis zehnjährigen Gewährleistungszeitraum geändert. Nach einer umfassenden Analyse der Abteilung Qualitätsmanagement der Gesellschaft können nunmehr durch die Auswertung vorhandener Datensätze die Fehlerbilder pro Gerätegruppe auf Basis von Fehlerhistorien erhoben werden. Zudem können für die Fehlerbilder je Gerätegruppe durch neue Auswertungen der Kostenrechnung spezifische Kostensätze ermittelt werden. Als Konsequenz der neu gewonnenen Möglichkeiten der Bewertung zukünftiger erwarteter Schäden auf Gerätegruppenebene haben die gesetzlichen Vertreter die Bilanzierungspraxis angepasst. Dies hat im Ergebnis zu einer Auflösung der pauschalen Gewährleistungsrückstellung in Höhe von insgesamt 14,2 Mio. € zum Umstellungszeitpunkt geführt.

Aufgrund des aus der geänderten Schätzung resultierenden Risikos einer fehlerhaften Bewertung der pauschalen Gewährleistungsrückstellung und aufgrund der Höhe des aufgelösten Betrags haben wir die Bewertung der pauschalen Gewährleistungsrückstellungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter der SMA Solar Technologie AG zu den pauschalen Gewährleistungsrückstellungen sind in Abschnitt (11) „Rückstellungen“ des Anhangs enthalten.

- b) In einem ersten Schritt haben wir die Schätzungsänderung bei der pauschalen Gewährleistungsrückstellungen anhand von Erläuterungen durch Mitarbeiter des Qualitätsmanagements der Gesellschaft sowie von Unterlagen zur Ermittlung der Fehlerbilder je Gerätegruppe nachvollzogen. Wir haben insbesondere die aus den historischen

Schadensmeldungen resultierenden tatsächlichen gewährleistungspflichtigen Schadensfälle auf Vollständigkeit geprüft und uns von der korrekten Zuordnung der jeweiligen Fehlerbilder zu den relevanten Gerätegruppen überzeugt. Wir haben darüber hinaus das gewählte Prognoseverfahren nachvollzogen und hinsichtlich der Vollständigkeit und Richtigkeit der Mengenkompente (Anzahl der erwarteten Gewährleistungsfälle) überprüft. Zur Beurteilung der Belastbarkeit der Schätzungen der Häufigkeit der Fehlerbilder haben wir einen Abgleich der historischen Prognosen mit den tatsächlichen Ist-Schadensfällen der Vergangenheit vorgenommen. Anschließend haben wir die korrekte Ermittlung der Kosten für die Beseitigung der erwarteten Schäden geprüft. Hierzu haben wir die Kostenrechnung auf eine vollständige Zuordnung der Gewährleistungskosten auf die einzelnen Fehlerbilder hin untersucht. Insbesondere haben wir uns bei der Prüfung der Gesamtkosten je Schadensfall pro Gerätegruppe von der ordnungsgemäßen Erfassung der Einzelkosten und der sachgerechten Berücksichtigung von Gemeinkosten überzeugt.

3. Bewertung der Vorräte

- a) Es werden Vorräte in Höhe von TEUR 128.055 (d.s. 16 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Hierbei sind Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 24.441 (Vorjahr: TEUR 18.600) berücksichtigt, die insbesondere bei mangelnder Gängigkeit von Vorräten gebildet werden.

Zudem sind Abwertungen für abgekündigte Produkte sowie für Überbestände an nicht produktspezifischen Materialien enthalten, da diese Vorräte auf Basis der vorgenommenen Reichweitenanalyse voraussichtlich nicht mehr in den Produktionsprozess einfließen werden. Dabei legt die SMA Solar Technology AG zur Ermittlung der Überbestände einen Zeithorizont von 36 Monaten für den Verbrauch der Artikel zugrunde. Das Materialmanagement und die Festlegung von Abkündigungen erfolgt durch die eingerichteten Lenkungsorgane und das Launch Management.

Von uns wurde dieser Sachverhalt als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bestimmt, da die Wertminderungen sowie die Risiken aufgrund von Ermessensspielräumen im Rahmen der Vorratsbewertung bei diesem betragsmäßig bedeutsamen Posten für den Jahresabschluss erheblich sind.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter der SMA Solar

Technology AG zu den Wertberichtigungen auf Vorräte sind in dem Abschnitt (4) „Vorräte“ des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen der Prüfung der Bewertung der Vorräte haben wir insbesondere eine Aufbau- und Funktionsprüfung zur Überprüfung der korrekten systemseitigen Anwendung der unternehmensspezifischen Abwertungsregelungen im Rahmen der Niederstwertermittlungen nach Marktpreisen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, und nach Gängigkeit, sowohl bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen als auch den unfertigen und fertigen Erzeugnissen, durchgeführt. Auch haben wir bei Materialien, für die eine Abkündigung vorliegt oder die in ein abgekündigtes Produkt eingehen, die sachgerechte Vornahme der Exklusivitätsprüfung, die durch das Supply Chain Management in Zusammenarbeit mit dem Controlling und dem Einkauf erfolgt und welche die Grundlage für die jeweilige Abkündigung bildet, geprüft sowie die Reichweitenanalyse nebst den daraus resultierenden gebuchten Wertberichtigungen gewürdigt. Anschließend wurde von uns geprüft, ob die im Rahmen der durchgeführten Niederstwerttests ermittelten Abwertungen vollständig und richtig im Rahmen der Vorratsbewertung berücksichtigt wurden.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss und zum Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben,

um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise,

die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. Mai 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009 als Abschlussprüfer der SMA Solar Technology AG, Niestetal, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Elmar Meier.

Hannover, 5. März 2019

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Schwibinger)
Wirtschaftsprüfer

(Meier)
Wirtschaftsprüfer

Folgende Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB,
- die in Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB,
- die anderen als ungeprüft gekennzeichneten Teile des zusammengefassten Lageberichts.

HAUPTVERSAMMLUNG 2019

BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS AUS DEM GESCHÄFTSJAHR 2018

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im festgestellten Jahresabschluss 2018 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 183.725.245,63 Euro in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

SMA Solar Technology AG
Niestetal
Wertpapier-Kenn-Nummer A0DJ6J
ISIN DE000A0DJ6J9